



VOLKSSCHUL REPORT

5. Jahrgang, 9. Ausgabe
im Juli 2007

Ausgabe abrufbar im Web:
[www.vs-koetschach.ksn.at/
unsere_schulzeitung.htm](http://www.vs-koetschach.ksn.at/unsere_schulzeitung.htm)

In dieser Ausgabe:

Buchstabenfest der 1a	2
Upps, benimm dich	2
Kindergedicht in der 1b	3
Alm-Erlebnistag der 2a	4
Lesenacht der 2a	4
Ferienwünsche der 2b	5
Darstellendes Spiel	5
Wasser-Projekt der 3a	6
Der Elternverein berichtet	6
Zweites Halbjahr der 3b	7
Bewegung und Sport	7
Projekte der 4a	8
Die 4b Klasse berichtet	9
Neues aus der Expositur	10
Zwei Jahre Musik-VS	10
Österr. Jugendsingen 07	11
Wichtige Termine	12
Dank zum Schulschluss	12
Impressum	12

Das Schuljahr 2006/07 verging mit seinen vielen unterschiedlichen Höhepunkten wie im Flug. Unser engagierter Lehrkörper bot unseren Schulkindern ein abwechslungsreiches, spannendes und vor allem lehrreiches Schulprogramm unter Berücksichtigung aller Begabungsrichtungen. Erhaltenes Lob ist weiterer Ansporn und Auftrag.

Begonnen hat das Schuljahr mit der Installierung einer weiteren Klasse mit Schwerpunkt Musikerziehung sowie der neuerlichen Genehmigung eines großzügigen Stundenkontingents im Ausmaß von neun Wochenstunden zur Qualitätsverbesserung durch die Schulabteilung des Bezirkes für Schulchor, Spielmusik, Darstellendes Spiel, Bewegung und Sport, Schulschach, Interessens- und Begabtenförderung sowie den Förderunterricht für Immigrationskinder.

In der Schulbibliothek konnte eine durch das Land und die Gemeinde geförderte Multimedia-Station mit Großleinwand aufgebaut werden, die uns nunmehr neue Dimensionen im Medienunterricht eröffnet.

Neue Wege können auch mit der Installierung des Programmes „3-D-Flug über Kärnten“ sowie dem neuen Lernprogramm „LernMax“, an dessen Entwicklung auch Direktor Sepp Lederer mitgewirkt hat, im Sachunterricht aller Schulstufen beschritten werden.

Die Zusammenarbeit mit der Exekutive im Rahmen der Verkehrserziehung und Radfahrprüfung war wie immer ausgezeichnet.



Soziales Lernen im Rahmen eines Lama-Trekkings

Der Wechsel an der Führungsspitze des Elternvereins wurde problemlos vollzogen, das Interesse der Elternvertreter ist ebenfalls als hervorragend zu bezeichnen.

Bei Durchsicht unserer Aufzeichnungen über besondere Aktivitäten während des Schuljahres stößt man auf eine unwahrscheinliche Vielfalt an Projekten und Schulveranstaltungen, welche das Schulleben interessanter und abwechslungsreicher werden ließen.

Die vor wenigen Tagen durchgeführten Schüler- und Elternbefragungen zur Feststellung der persönlichen Zufriedenheit mit allen die Schule betreffenden Fragen brachte ein für uns ausgezeichnetes Ergebnis.





Klassenlehrerin
Claudia
Platzner

Schüler der 1a:

- Aneter Markus,
- Fankhauser
- Johannes,
- Guggenberger
- Jakob, Hohenwarter
- Samuel, Kreuzer
- Maximilian, Lackner
- Elias, Steinberger
- Jonathan,
- Wassermann
- Fabian, Karl
- Catalina C.,
- Klammer Anna-
- Maria, Kotz Nicole
- V., Lederer Viktoria,
- Maier Antonia,
- Mascher Verena,
- Mörtl Laura M.,
- Pizzato Daniela,
- Salcher Fabienne I.

Buchstabenfest der 1a

„Kinder, heut ist Buchstabenfest, Kinder das ist toll!“ So ertönte es am 22. Juni begeistert aus 17 Kinderkehlen.

Die Mädchen und Buben der 1a Klasse hatten nämlich gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Claudia Platzner und Christiane Bachmann (Musiklehrerin) Eltern und Freunde zum Feiern eingeladen. Der freudige Anlass: Alle Kinder haben das Lesen und Schreiben der Buchstaben erlernt!

Um den Gästen ein Bild über die Unterrichtsarbeit im 1. Schuljahr zu geben, wurde mittels verschiedener Text- und Gedichtbeiträge sowie einem Sketch aus dem Schülerleben berichtet. Natürlich wurde auch zu Gehör gebracht, dass die **1a eine Musikklasse** ist. So wurde das Programm mit vielen Gesangs-, Musik- und Rhythmus-Beiträgen abgerundet.

Alle Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache und erfreuten die Besucher sichtlich.

Deshalb durfte eine Belohnung am Ende nicht fehlen. Jedem Kind wurde der **Buchstaben Führerschein** überreicht, zu dem alle einige Tage zuvor angetreten waren.

Und als besonderen Lohn für alle Mühe und Arbeit erhielt

jedes Kind einen Pokal mit der Aufschrift „Buchstabenmeister“.

Nach all der Aufregung konnten dann die Großen und Kleinen das tolle Kuchenbuffet genießen, das einige Mütter vorbereitet hatten. Bild unten:

Die stolzen „Buchstabenmeister“ mit ihren Pokalen. Vielen Dank dem Elternverein, der diese finanziert hat.



Upps, benimm dich!

So lautete der Name unseres Projekts, das sich über das ganze Schuljahr erstreckte. Ziel war es, den Kindern die wichtigsten „Benimmregeln“ auf spielerische Art und Weise zu vermitteln.

Dabei lernten wir das kleine „Upps“ vom Planeten Maxnix kennen.

Da dieses überhaupt keine Ahnung von gutem Benehmen hatte, wollten wir ihm unbedingt helfen. Denn eines war gleich klar: **Wer nicht weiß, was sich gehört, der stört!**

Wir wollten natürlich, dass sich das kleine Upps auf der Erde wohl fühlt.

Deshalb machten wir dem außerirdischen Wesen anhand von **Gedichten** und

Rollenspielen klar, wie man sich richtig benimmt.

Die Themen erstreckten sich dabei auf verschiedene Lebensbereiche:

- *Beim Vorstellen und Begrüßen
- *Die Zauberwörter
- *Entschuldige dich!
- *Vom Streiten
- *Regeln in der Klasse
- *Beim Husten und Niesen
- *Im Straßenverkehr
- *Den Tisch richtig decken usw.

Besonders am Herzen lag uns dabei auch unser **Friedensbaum**: Wer am Ende eines Schultages behaupten konnte, er hätte sich den anderen gegenüber friedlich verhalten, der durfte eine Friedensstaube auf seinen

Friedensbaum kleben.

Alle unsere „Benimm-Tipps“ hielten wir auf Arbeitsblättern fest und ergänzten diese mit den Fotos der verschiedenen Aktionen. Als Buch gebunden erinnern uns diese Seiten nicht nur an ganz wichtige Verhaltensregeln, sondern auch an viele schöne Aktivitäten im 1. Schuljahr.



Das ist U P P S

„Upps“ vom Planeten Maxnix begleitete uns durchs ganze Schuljahr!

Ein herzlicher Dank gilt Frau Silke Salcher, die unser „Upps“ so liebevoll genäht hat.

Kindergedicht und Kinderlied im Unterricht der 1b Klasse

Lieder und Gedichte werden in einem nicht unbedeutenden Umfang von der Phase geprägt, in der das Kind die Volksschule, und hier vor allem die Grundstufe I, besucht. Das in der Schule Neuerworbene wird häufig zum Besitz fürs ganze Leben.

Die auf dieser Entwicklungsstufe vermittelten Lieder und Gedichte zielen zum Teil darauf ab, deutlicher als bisher soziale Wirklichkeit und ihre Spielregeln vorzustellen (Zusammen sind wir stark; Alle Kinder lernen lesen; Frieden; ...).

Auch religiöse Erlebnisse und Einsichten werden nähergebracht (Morgengebet; Martins- und Nikolausgedichte; Weißt du, wie viel Sternlein stehen; Bravo, bravissimo.....).

Lieder und Gedichte vermitteln aber auch in kindgemäßer Form pädagogisch erzieherische Aspekte (Wenn die Kinder früh am Morgen; Die Geschichte vom Suppenkaspar;...), und auch Wissensinhalte (Vom Igel; Ich war einmal ein Engerling; Von den Bienen; Die Tulpe;



Schneeglöckchen; ...). Wenn auch Singen und Sprechen zwei grundsätzlich verschiedene Ausdrucksformen des Menschen sind, so ist es nicht zu leugnen, dass sich die beiden Ausdrucksweisen berühren. Im Kinderlied äußert sich das darin, dass manche

Melodien ins Sprechen übergehen, und – umgekehrt – manche Reime nicht strikt gesprochen, sondern in einem sprechartigen Sington vorgebracht werden. Gerade für die kindliche Lautäußerung ist diese Mischform bezeichnend. Durch häufiges Wiederholen des Textes lernt es diesen auswendig; zugleich wird das Interesse an der Sprache geweckt, der Wortschatz vergrößert und somit die Sprachentwicklung und die geistig – seelische Entwicklung des Kindes gefördert, sowie sein Denken und seine Phantasie positiv beeinflusst.



Grund genug, kindliches Singen und Sprechen in allen Entwicklungsphasen zu fördern. Im heurigen Schuljahr haben wir daher sehr bewusst in möglichst vielen Unterrichtsgegenständen Kinderlieder und Kindergedichte eingebaut. Dieses Projekt werden wir auch im nächsten Schuljahr fortsetzen.

Als Abrundung dieses Schwerpunktes möchte ich die SchülerInnen meiner Klasse kurz beschreiben bzw. vorstellen:
Da Georg fohrt afs Lond oba von Kreuth, a wenn ihn dos Schualgehn nit imma freit.
 Da Reinhard kimmt von Wetzmonn her, viel liaba er daham am Traktor wär.
Marcel kann guat rechnen, Schachspieln und lesn, er is jo nit umsunnst in da erstn Reihe gssenn.
 Martin hot an weitn Weg zur Schul', mit drei Brüdern am

Krieghof bleib er gonz cool.
Kagan, da Freind vom Georg, mog am liebsten Sport, Fußballspieln, dos liebt er an jedem Ort.
 Hoch von der Plon fohrt da Daniel ins Tol, zur Schual bringt ihn die Mama (a bei hoachn Schnee) ollemol.
Feuerwehr und Robby Williams, dos mog da Adrian sehr, doch beim Lesen, do homa oft unsar „Gscherr“.
 Fürn Fabian miaßats die Schual gor nit gebn, dos werd amol a guater Bauer im weitaren Lebn.
Manuel P. spielt gern Fuaßboll und Schach, er schreibt wie gedruckt und is genau in jedem Fach.

Gabriel, das Energiebündel, jede schwarze Rechnung meistert, und auch fürs Schachspieln, Fuaßbolln und und.... er sich voll begeistert.
Andreas ist monchmol a beleidigter Spatz, doch is er schnell wida vasöhnt, mit nur einem Satz.
 Traktorfohrn und Bauersein, dos gfolnt dem Manuel Z. „ Buabm miassn a bissl schlimm sein!“, so mant er kokett.

Die Andrea unsar jüngstes Küken ist, sie bemüht sich gonz fest, a wenn sie hin und wieder was vaggisst.

Die Sherin kennt sich schon überoll guat aus, sie wor jo bereits als Vorschulkind in unserem Haus.

Nadine, die kann strohln so hell wia a Stern, und singen, dos tuat sie für ihr Leben gern.

Lena, a Dirndl, gonz brav und nit klein, in der aufgewecktn Klass a Ruhepol, dos is sehr fein.

Und i, die Frau Lehrerin, wünsch enk hetz a schiane Zeit, am 10. September is es dann wieder soweit, da treff ma uns frisch und munta in da zweiten Klass, bis dorthin viel Erholung, kann Unfoll und recht viel Spaß.



Klassenlehrerin
 Monika
 Gastinger

Schüler der 1b:

Hohenwarter
 Georg, Huber
 Reinhard,
 Katschnig
 Marcel, Kriber
 Martin, Öztürk
 Kagan, Palasser
 Daniel, Pichler
 Adrian R., Pichler
 Fabian, Platzner
 Manuel G.,
 Webhofer
 Gabriel,
 Wilhelm
 Andreas A.,
 Zebedin Manuel
 H., Amberger
 Andrea, Bürger
 Sherin J.,
 Katschnig
 Nadine, Kofler
 Lena M.





Klassenlehrerin
Carmen Wasserer

Schüler der 2a:

Allmaier David,
Luser Daniel,
Moser Patrick,
Rosenke Fabian,
Zech Sven,
Guggenberger
Barbara, Klauss
Lisa M., Kristler
Laura E., Luser
Christina J., Pichler
Felicitas M.,
Plunger Isabella,
Sacher Maria E.,
Staller Lisa M.,
Tassotti Hedwig,
Thurner
Magdalena,
Wasserer
Magdalena

Der Alm-Erlebnistag der 2a

Einen ganz besonderen Tag erlebten wir gegen Ende dieses Schuljahres auf der Bischofalm bzw. auf den Weg dorthin.

Gegen 8 Uhr trafen wir uns mit Herrn Warmuth und der Waldpädagogin Barbara Hudelist am Kronhof. Nach einem netten Kennenlernspiel ging es gleich in den Wald, wobei wir unterwegs immer wieder Halt machten und in lustigen Spielen mit interessanten Arbeitsaufträgen viel Wissenswertes über die Vielfalt



der Pflanzen- und Tierwelt im Wald und auf der Alm erfuhren.

Auf einem weißen Tuch sammelten wir Dinge des Waldes, bestimmten Pflanzen und Blumen, sangen

das „Kuh-Lied“ und hatten dabei sehr viel Spaß! Die Waldpädagogin war recht erstaunt über den Wissensstand der Schüler! Bei der nächsten Rast packte Herr Warmuth einen „Zaubersack“ aus: Die Kinder ertasteten Dinge, die mit Wald und Alm zu tun hatten: Kuhhorn, Rehbockgeweih, Kuhglocke, Rehkitzfell, Salzstein, Schafwolle,... kamen da zum Vorschein! Es war wirklich lustig!

Nun dauerte es nicht mehr lange und wir erblickten Almhütte samt Kühen.

Bei der Almhütte angekommen, machten wir gleich Bekanntschaft mit drei Höllenottern, die auf einem Stein am Wegrand die Sonne genossen! Sehr diszipliniert, aber auch fasziniert beobachteten wir diese Tiere!

Inzwischen hatte sich bei uns schon ein Hungergefühl eingestellt.

Die Sennerin erwartete uns mit einer köstlichen Almjause. Genüsslich ließen wir uns die leckeren Brote und

die gute Milch bzw. Pflirschmolke schmecken! Danach stand die „Butterherstellung“ auf der Alm auf dem Programm. Herr Warmuth erklärte uns jeden einzelnen Arbeitsgang ganz genau. So erfuhren wir, dass die Butter auch „gewaschen“ werden muss! Jeder durfte die Rührmaschine betätigen und auch seine eigene Butter mittels „Butter-Model“ formen!

Die Zeit auf der Alm verging viel zu schnell. Wir machten uns auf den Rückweg und bevor wir den Wald verließen, durften wir auch noch „unsere Spuren“ hinterlassen: aus Salzteig formten und gestalteten wir lachende Wichtelgesichter an den Baumstämmen!

„Es war ein wirklich toller Tag auf der Alm“, darin waren wir uns einig!!



2a Klasse war eine Nacht in der Schulbücherei

„Wenn alle Schüler mit der 2. Lesekartei fertig sind, gibt es zur Belohnung eine Lesenacht in der Schulbücherei!“ Dieses Versprechen meinerseits wurde dann Mitte Juni für meine 2a Klasse eingelöst.

Mit Schlafsack, Polster, Taschenlampe, Lieblingsbuch und Kuscheltier bepackt, trafen wir uns gegen 19 Uhr im Schulhaus. Die Eltern wurden nach Hause geschickt und wir machten es uns in der Bücherei gemütlich. Zuerst orientierten wir uns bei einem Rundgang in der Bücherei, wobei wir so manches neue Buch entdeckten.

Als Nächstes stand unser Lieblingsbuch - im wahrsten Sinne des Wortes - auf dem Programm → wir stellten es nämlich via „Fernsehapparat“ vor. Das machte Riesenspaß!

Bei vielen Lese- und Suchspielen

(Lese-Bingo, Buchtitelsuche, Taschenlampenlesen, Platzwechselspiel,...), sowie leicht gruseligen Liedern (Das alte Haus von Rocky Ducky; Der Leichen-Rock'n Roll;) und einer spannenden Vorlesegeschichte verging die Zeit wie im Flug!

Bei einem kurzem Mitternachtsspaziergang durch Kötschach - natürlich mit Taschenlampen „bewaffnet“ - konnte jeder noch seine überschüssige Energie - falls noch vorhanden - loswerden!

Bevor wir uns um 1 Uhr früh in unsere Schlafsäcke kuschelten, lauschten wir noch der Geschichte vom „Traumfresserchen“, das nur die guten Träume übrig ließ. Gegen 6 Uhr morgens war es mit dem Schlafen dann vorbei...

Mit einem köstlichen gesunden Frühstück, mit dem uns die Eltern in unserer

Klasse überraschten, ließen wir diese tolle Nacht ausklingen.

Die selbst gebastelten Lesezeichen werden uns noch lange an dieses Erlebnis in der Bücherei erinnern.

Diese Lesenacht - allein mit den Kindern meiner Klasse - war auch für mich eine neue, ganz tolle Erfahrung.



Ferienwünsche der 2b Klasse

Wenn ich verreisen könnte, würde ich:

... nach Australien fliegen und auf einem Bauernhof Ferien machen. (Leon)
 ... mit einem Schiff nach Afrika fahren. (Marvin)
 ... nach Ägypten fliegen, und dort möchte ich die Pyramiden sehen. (Daniel)
 ... nach Wien in den Prater fahren und in die Türkei zum Schwimmen fliegen. (Anja)

... öfters nach Italien zum Meer fahren (Alischa, Martin, Julian)
 ... und am Strand Muscheln suchen. (Philip)
 ... und in die Spielhalle gehen. (Markus)
 ... und im Hotel Sonnenpark oft über die 50m lange Rutsche rutschen. (Manuel)
 ... in einer Stadt mit meinem Taufpaten „shoppen“ gehen. Ich möchte so gerne Schmuck kaufen. (Lisa)

... zu meiner Tante in Tirol fahren. (Fabian)
 ... nach Paris ins Disneyland fliegen. (Elisa)
 ... meine Oma in Völkermarkt besuchen. (Paul)
 ... auf einen Campingplatz fahren und oft grillen. (Chris)
 ... in die Nähe eines Fußballplatzes fahren. Ich möchte oft Fußball spielen. (Daniel)



Klassenlehrerin
Andrea Zebedin

Schüler der 2b:

Brandstätter
 Martin,
 Katschnig
 Marvin, Kristler
 Leon, Lamprecht
 Paul, Moser
 Manuel,
 Obernosterer
 Markus, Pichler
 Julian, Trittlinger
 Christopher,
 Waditzer Daniel,
 Zankl Philip,
 Zebedin Fabian,
 Zwischenberger
 Daniel, Dölderer
 Alischa,
 Fürweger Elisa,
 Kranabeter Anja,
 Wilhelmer Lisa-
 Maria

Projekte im zweiten Halbjahr

Unser Projekt „Wasser“ haben wir fortgesetzt und sämtliche Themenbereiche in einem „Wasserbuch“ gesammelt. Anja, Lisa, Martin und Philip hatten das Glück, Preise für regelmäßiges Wassertrinken von der Gemeinde entgegennehmen zu können.



Auch auf die „Gesunde Jause“ wurde weiterhin gedacht. Im März besuchte uns Frau Alexandra Zankl. Sie brachte frische Milch von ihrem Bauernhof mit und mixte uns eine köstliche Bananenmilch. Das Erdbeerjoghurt schmeckte ebenso lecker! Im Juni konnten wir erfahren, dass Kräuter

angenehm riechen, Heilkräft besitzen und unser Essen verfeinern. Butter- und Radieschenbrote, bestreut mit Kresse und Schnittlauch, wurden verkostet. Melissensaft löschte den Durst. In den letzten Schultagen strengen wir uns noch etwas für den „1x1 Führerschein“ an. Doch dann gilt: Freie Fahrt in die Ferien!



UÜ-Darstellendes Spiel

Unter „Darstellendem Spiel“ versteht man heute einen Unterrichtsgegenstand, dessen wichtigstes Ziel die Persönlichkeitsbildung des Schülers ist. Das Kind lernt auf spielerische Weise, lustbetont und ohne Leistungsdruck, seine individuellen Fähigkeiten zu erleben und darzustellen. Die Möglichkeit der Selbsterfahrung in dieser Gemein-

schaft ist Voraussetzung für die Darstellung anderer Rollen. Unter Wahrung der Kreativität der Kinder werden aber auch vorgegebene Texte und Theaterstücke verwendet, die gelegentlich zur Aufführung kommen (Hirtenspiel bei der Weihnachtsandacht, Bunter Abend,..)
 „Darstellendes Spiel“ umfasst folgende Bereiche:
Interaktionsspiele: Kennlernspiele, Vertrauens-

übungen; Spiele zur Konzentrationsförderung, Spiele zum Abbau von Aggressionen und zur Entspannung.....
Ausdrucksübungen: Form des nonverbalen Repertoires: Körperübungen, pantomimische Übungen
Rollenspiel: einfache Bewegungs- und Sprechszenen, Bewegungsspiele, Kabarett, Konflikte und deren Lösungsmöglichkeiten....
 Ich bedanke mich bei meinen vielen

kleinen „Schauspielern“ für die freiwillige Teilnahme an diesem Gegenstand, und den beiden treuen Hauptschulabgängern alles Gute in der neuen Schule.





Klassenlehrerin
Christine Köstl

Projekt der 3a: Ohne Wasser - kein Leben

Um den Kindern bewusst zu machen, wie wichtig dieses kostbare Gut „Wasser“ ist, befasste sich die dritte Klasse ein Jahr lang mit diesem Thema. Den Impuls für dieses Projekt setzte die Gemeinde mit der Aktion „Wasser ist Leben“. Um das Trinkverhalten während des Tages zu verbessern, erhielten die Schüler eine Trinkflasche und damit auch die Genehmigung, während des

Mauthner-Wassernetz vermittelte.

Dass Wasser Leben bedeutet, wurde sehr anschaulich durch den Vortrag von Herrn Zankl dokumentiert. Anhand von mitgebrachten Fischeiern konnten die Schüler das Schlüpfen der kleinen Fische beobachten. Außerdem erfuhren wir durch Herrn Zankl viel Wissenswertes über die heimischen Fische und ihre Lebensräume. Zusätzlich erarbeiteten wir auch andere Tiere und Pflanzen am und im Wasser. Mit großem Interesse arbeiteten die Schüler an diesem Projekt mit.

Ich denke, damit ist es mir als Lehrerin gelungen, die Kinder dafür zu sensibilisieren, verantwortungsbewusst mit diesem lebensnotwendigen Element „Wasser“ umzugehen.

Unser Ausflug in die Wasserversorgungsanlage
Ein Bericht von Madeleine Trutschnig

Wir waren in diesem Jahr bei der Kötschach-Mauthner



Wasserversorgungsanlage. Der Wassermeister Herbert Schmid hat uns viel erklärt. Gemeinsam gingen wir in das Wasserwerk. Wir staunten sehr, als wir die vielen Leitungen sahen. In riesigen Becken wird das Wasser von Gebirgsbächen gesammelt und in Rohren in die Häuser nach Kötschach-Mauthen befördert. Im Sommer ist der Wasserstand sehr, niedrig, und wir müssen gemeinsam Wasser sparen, z.B. unter der Dusche während des Einseifens den Wasserhahn abdrehen. Als Abschluss bekamen wir als Kostprobe ein Glas klares Wasser aus dem Wasserbassin Kötschach-Mauthen und verabschiedeten uns. Für alle Kinder war es ein sehr interessanter Vortrag zum Thema Wasserprojekt.



Unterrichts Wasser zu trinken. Weiters beschäftigten wir uns auch ausgiebig damit, woher unser Wasser kommt und was mit den Abwässern geschieht. So führte uns eine Exkursion im Mai zum Wasserschloss nach Mauthen, wo uns Herr Schmid wichtige Informationen über das Kötschach-

Schüler der 3a:

Dukic Milenko,
Hohenwarter
Niklas, Jovic
Sinisa, Kristler
Sandro, Ortner
Manuel,
Wassermann
Manuel, Zankl
Florian, Z ojer
Fabian, Essl
Katharina,
Guggenberger
Maria, Klocker
Christiane,
Longitsch
Katharina, Pichler
Elisabeth, Röder
Susanne,
Trutschnig
Madeleine,
Zwischenberger
Angela

Der Elternverein berichtet

Im Schuljahr 2006/07 beteiligte sich der Elternverein an folgenden Schulveranstaltungen: **Schulschitage** der Volksschule und Hauptschule.

Veranstaltungen des Elternvereines im vorigen Schuljahr: **Winterbasar:** Bei diesen Aktivitäten konnte das Budget, das aus den Mitgliedsbeiträgen der Eltern gebildet wird, weiter erhöht werden.

Damit konnten folgende **Projekte unterstützt**, bzw. **Anschaffungen** getätigt werden: Mitfinanzierung des Stückes „Die kleine Zauberflöte“, der Kinderoper Papageno in der Volksschule Kötschach-Mauthen. Finanzielle Unterstützung von 7 Schülern der Hauptschule bei diversen Schulveranstaltungen (Schulschiwoche, Wienaktion, Sportwoche). „Taschengeldaufbesserung“ für die Schüler der 4. Klassen der Volksschule im Rahmen der Klagenfurt-Aktion. Kauf eines Klangholzes für das Musikzimmer

der Volksschule. Kauf von Pokalen für die Kinder der 1a Klasse der Volksschule zur Prämierung beim „Buchstabenfest“.

All dies konnte nur durch die mittlerweile sehr große Bereitschaft zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages von 5 Euro/Schuljahr/Familie, ermöglicht werden!

Dafür möchte ich all jenen Eltern meinen Dank aussprechen! An dieser Stelle soll betont werden, dass die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages keinerlei Verpflichtung zur aktiven Mitarbeit beim Elternverein ist! Engagierte Eltern sind immer herzlich willkommen!

Am Schluss möchte ich mich noch bei weiteren Personen für ihre Unterstützung bedanken: Hr. Lederer Sepp, Direktor der VS, Hr. Köstl Walter, Direktor der HS, Lehrerschaft beider Schulen, Schulfahrt und Reinigungspersonal der VS, Sponsoren aus Kötschach-Mauthen, Mitglieder des EV.

Ich wünsche allen Lehrern, Eltern und Schülern schöne und erholsame Ferienwochen, Ihre Webhofer Evelyn, Obfrau des Elternvereines!

Das zweite Schulhalbjahr in der 3b Klasse

Nach den erholsamen Semesterferien stürzten wir uns mit Feuereifer in das zweite Halbjahr, denn wir konnten uns schon auf einen Besuch beim Herrn Bürgermeister Walter Hartlieb und seinem Team in der Gemeinde Kötschach freuen. Interessiert verfolgten wir das Geschehen in den einzelnen Abteilungen des Gemeindefamtes und durften dabei sogar unsere Melderegistereintragung am PC betrachten.

Alles war sehr informativ und spannend, doch müssen wir ehrlich zugeben, dass wir den Fuhrpark der FF Kötschach kaum erwarten konnten. Herr Manuel Luser führte uns durch die Räumlichkeiten der Feuerwehr und erklärte uns die Ausstattung der einzelnen Fahrzeuge und Löschgeräte. Als wir uns dann endlich in die Fahrzeuge setzen durften, schlug so manches Herz schneller!



Einige Wochen später erlebten wir einen tollen Vortrag mit Frau Mag. Hebein von der ARGE Naturschutz, die uns einen Einblick in die Natur im Laufe eines Jahres vermittelte.

Daraufhin folgte lange Zeit nur mehr eines: LERNEN, LERNEN, LERNEN!

Endlich stand unser Projekt „Kinder haben Rechte und Pfl-

chen“ vor der Tür. In zwei Schulwochen wurden wir über Kinderrechte und Themen wie Gewalt, Missbrauch und Benachteiligung von Kindern informiert. Das Lied „Sind so kleine Hände“



wurde eines unserer Lieblingslieder.

So sind kleine Hände...

*Sind so kleine Hände
winzige Finger dran.
Darf man nie drauf schlagen
die zerbrechen dann.*

*Sind so kleine Füße
mit so kleinen Zehn.
Darf man nie drauf treten
könn' sonst nicht gehn.*

*Sind so kleine Ohren
scharf, und ihr erlaubt.
Darf man nie zerbrüllen
werden davon taub.*

*Sind so schöne Münder
sprechen alles aus.
Darf man nie verbieten
kommt sonst nichts mehr
raus.*

Sind so klare Augen

*die noch alles sehen.
Darf man nie verbinden
könn sie nichts verstehen.*

*Sind so kleine Seelen
offen und ganz frei.
Darf man niemals quälen
gehn kaputt dabei.*

*Ist son kleines Rückgrat
sieht man fast noch nicht.
Darf man niemals beugen
weil es sonst zerbricht.*

*Grade, klare Menschen
wärn ein schönes Ziel.
Leute ohne Rückgrat
haben wir schon zuviel.
Bettina Wegner*

Einige Wochen vor Schulschluss folgte dann noch eine Lesenacht, die wir so schnell nicht vergessen werden. Dabei konnten wir sogar unseren Schulgeist „kennen lernen. Es war toll! An dieser Stelle möchten wir uns bei Frau Evelyn Webhofer bedanken, die uns in dieser Nacht beigegeben ist und bei Familie Engl, bei der wir das Frühstücksbüffet stürmen durften. DANKE!



Klassenlehrerin
Christiane

Schüler der 3b:

Engl Eduard,
Klauss Christof,
Lederer Florian,
Lipicer Tobias,
Markovic
Nebojsa, Mocher
Karl-Willi, Moser
Patrick, Pichler
Florian, Rieger
Alexander,
Singer Michael,
Zerza Markus,
Dabringer
Nadine, Fidanci
Yaren, Praster
Anna-Carina,
Webhofer
Katharina, Zojer
Sonja

Bewegung und Sport

Alle Kinder, die gerne Sport betreiben und die Bewegung in der frischen Luft mögen, waren herzlich eingeladen, an der unverbindlichen Übung „Bewegung und Sport“ teilzunehmen. Diese umfasste zwei Wochenstunden und fand am Nachmittag statt. Am Programm standen hauptsächlich Be-

wegung im Freien, wie Wandern, Laufen, Spielen, Schwimmen, Eislauf, Schilaf, Rodeln usw. Aber auch im Turnsaal wurde emsig gesportelt und das Bouldern im Rathaus durften wir ebenfalls ausprobieren. Am Ende des Schuljahres traten die Mädchen und Burschen gar zur Schwimmprüfung an und erarbeiteten sich – je nach

Können – das Frühschwimmer- Freischwimmer oder Fahrtenschwimmer-Abzeichen.

Für alle, die Spaß an der Bewegung haben, geht es im Herbst natürlich mit „Bewegung und Sport“ weiter! Danke Frau Gruber!





Klassenlehrerin
Carmen Marizzi

Schüler der 4a:

Engl Jakob, Huber Christopher, Lackner Gabriel, Lipicer Roman, Oberhammer Christian, Sagmeister Manuel, Stefan Mathias, Trittinger Lukas, Wilhelmer Manuel, Wilhelmer Michael, Winkler Gabriel, Zojer Andreas, Berger Sigrid, Gailer Viktoria, Greimel Marlena, Kofler Laura, Kranabeter Margit, Kristler Alina, Martin Daniela, Mascher Sabrina, Platzner Carina, Thurner Lorena

Die 4a Klasse hatte mehrere Projekte

Was haben ein Hammer, ein Amboss und ein Steigbügel mit dem Ohr zu tun?

Sehr viel! Hammer, Amboss und Steigbügel sind nämlich drei winzige Knochen im Mittelohr, ohne die wir nicht hören könnten. Dies und noch viel mehr Wissenswertes über unsere Ohren erklärte uns Herr Georg Berger an zwei Vormittagen im März. Die SchülerInnen durften auch ausprobieren, wie es sich anfühlt, wenn man mit Hörgeräten hört. Im Anschluss an den höchst hö-



renswerten Vortrag spielten wir „das Hören“ nach. Jedes Kind übernahm dabei eine wichtige Rolle. Einige SchülerInnen waren als „Trommelfellhalter“ im Einsatz, andere stellten die Gehörknöchelchen dar, wieder andere waren die Härchen in der Gehörschnecke. Und natürlich brauchten wir auch Kinder, die als Buchstaben fungierten. Wir übten mit dem Wort „LOS“ und „begriffen“ so im wahrsten Sinne des Wortes den Hörvorgang. Dabei wurden die Kinder zu richtigen Schauspielern, denn Herr Berger filmte alles!

Die intensive Beschäftigung mit dem Thema „Ohr“ machte die Schülerinnen und Schüler neugierig auf unsere weiteren vier

Sinne: Geruchsinn, Sehsinn, Geschmacksinn und Tastsinn.

In Form eines Stationenbetriebes mit den verschiedensten Arbeitsmaterialien wurden schließlich alle fünf Sinne ausführlich erkundet.

Warum kann eine Rakete fliegen?

Im Juni verwandelten wir unsere Klasse in ein Laboratorium. Wir versuchten, diese und noch viele andere Fragen zu den Themen „Wasser“ und „Luft“ mit Hilfe verschiedenster Experimente zu beantworten. So bauten wir mit einem Luftballon, einem Strohhalm und einer Schnur eine einfache Ballonrakete nach.

In diesem Schuljahr besuchte uns auch eine Professorin aus dem Gymnasium mit ihrem „Chemobil“. Unter ihrer fachkundigen Anleitung führten die Kinder verschiedenste Versuche durch. Dabei entdeckten sie, dass z.B. eine schwarze Filzstiftfarbe aus vielen Farbteilen besteht. Außerdem erweckten die Kinder einen „Backpulver – Geist“ zum Leben!

Wie kommt der Strom in die Steckdose?

Diese Frage konnten wir im Klassenzimmer nicht ausreichend beantworten, deshalb entschlossen wir uns, einen Lehrausgang zu machen. Auf Einladung der Familie Berger



durften wir das Stromkraftwerk in „Wetzmann“ besichtigen. Wir wurden dort sehr freundlich empfangen und Herr Berger und sein Mitarbeiter zeigten uns das gesamte Werks Gelände und erklärten uns, wie der Strom in die Steckdose gelangt. Zum Schluss wurden wir noch auf eine köstliche Jause eingeladen! Vielen Dank dafür!!!

Weitere Höhepunkte in unserem Schuljahr waren:

die Klagenfurt – Fahrt, die Radfahrprüfung, die Teilnahme an der Kindersicherheitsolympiade, der Trommel – Workshop, die Theaterfahrt nach Klagenfurt,...



Liebe Kinder!

Nun ist es an der Zeit, Abschied zu nehmen.

Ich wünsche euch erholsame Ferien, viel Erfolg in der Hauptschule und viel Glück für euer Leben!

Die Arbeit mit euch hat mir große Freude bereitet!

Alles Liebe wünscht euch eure Volksschullehrerin

Carmen Marizzi!



Allen Kindern wird eine DVD mit der „Klagenfurt-Fahrt“ zur Erinnerung an die Volksschulzeit kostenlos überreicht!



Klassenlehrer
Hubert Katschnig

Schüler der 4b:

Druml Andreas,
Gruber Gregor,
Hohenwarter
Daniel, Longitsch
Christopher,
Pedarnig Matthias,
Sediu Enver,
Stankovic Milos,
Untersasinger
Stefan, Zoppoth
Patrick, Haßler
Sabrina,
Kronabetter Anja,
Lamprecht Jasmin,
Langhold Simone,
Maier Franziska,
Rinnerthaler
Janine, Salcher
Charline, Schaffer
Sarah

Abschied:

Die vierte Klasse
war zuweilen
anstrengend, aber
auch
abwechslungsreich
und spannend.
Wir freuen uns sehr
auf die Ferien und
auf die
Hauptschule im
nächsten
Schuljahr!

Die 4b Klasse berichtet

Ein ereignisreiches Schuljahr mit vielen interessanten Erlebnissen liegt hinter uns. Alle Kinder haben regelmäßig kleine Projekte in Gruppenarbeit durchgeführt und vor der Klasse präsentiert. Unser Bild zeigt Franziska Maier und Lamprecht Jasmin beim Projekt „**UNSERE LIEBLINGSHAUSTIERE**“



Im Zeichenunterricht beschäftigten wir uns vier Monate lang mit dem berühmten Maler Werner Berg und bearbeiteten die vielbekannteren Themen: „**SIMON**“ - „**GÄNSE**“ - „**SICH BEKREUZIGENDE**“.



SPRACHE UND MUSIK

Sehr intensiv beschäftigten wir uns in Deutsch und Musik mit dem Dichter **JOHANN WOLFGANG von GOETHE** und mit unserem weltberühmten Komponisten **WOLFGANG AMADEUS MOZART**.

Seine Musik begleitete und das ganze Jahr. Wir lernten auch zum ersten Mal eine Ballade von Goethe auswendig. Sie heißt: „**DER ZAUBERLEHRLING**“. Das war zwar mühevoll, doch wir schafften es fast alle!

BEWEGUNG UND SPORT

12 Kinder aus unserer Klasse haben die Schwimmprüfung mit Erfolg abgelegt. Dafür haben wir ein ganzes Jahr hart trainiert.



Wir lernen UNSERE LANDESHAUPTSTADT kennen!

Die drei Tage in Klagenfurt waren zwar anstrengend, aber sehr interessant und unvergesslich! Am ersten Tag trafen wir im Landhaushof sogar unseren Landeshauptmann Dr. Jörg Haider (auf dem Bild mit uns). Unser Lehrer bestätigte uns, dass er auf unser vorbildliches Benehmen sehr stolz war.



SICHER AUF DER STRASSE UNTERWEGS!

Alle Schüler der 4b Klasse haben im Juni die RADFAHRPRÜFUNG bestanden! Wir haben unseren Radfahrausweis bereits bekommen und dürfen daher mit unseren Rädern im öffentlichen Verkehr fahren.





Klassenlehrerin
Gabriele Schmid

Die Expositurklasse St. Jakob berichtet

Das Schuljahr 2006/07 geht schon wieder mit Riesenschritten dem Ende zu!

Die zwölf Kinder der Expositurklasse St. Jakob haben fleißig gearbeitet. Von den Kindern der ersten bis zur vierten Schulstufe wurde sehr viel geleistet.

Neben der Jahresarbeit, die ja größtenteils durch den Lehrplan vorgegeben ist, lag auch in diesem Schuljahr der **Schwerpunkt** wieder im **musikalischen Bereich**. Allein im zweiten Semester gestalteten die Sänger und Musikanten das traditionelle Osternotenfest, nahmen am Talschaftssingen in Kötschach und in St. Lorenzen teil und hatten außerdem einen Auftritt beim Maisingen im Dorf.

Durch den milden Winter bedingt, kam der **Wintersport** heuer etwas kürzer als in den vergangenen Jahren. Neben den Wintersporttagen konnten wir jedoch einmal am Eisplatz in Mauthen ausprobieren, ob noch alle Eislaufen können. Dem Opa von Julia, Adam Tschaler haben wir es zu verdanken, dass wir wenigstens ein paar Mal Rodeln konnten. Er befestigt und präpariert nämlich mit seinem Pistengerät die Rodelbahn, damit

der Hang nicht noch schneller aper wird.

Einen wertvollen Beitrag liefern die Schüler durch ihren freiwilligen Ministrantendienst bei den **Schülermessen**, die jeden Donnerstag um viertel acht stattfinden. Mit den Schulkindern mit kommen auch einige Eltern, Großeltern oder jüngere Geschwister zur Messe. Zu besonderen Anlässen gestalten die Kinder unter tatkräftiger Unterstützung ihrer Religionslehrerin, Frau Anita Plattner, den Gottesdienst aktiv mit.



Einen Höhepunkt im Volksschulalltag der vierten Schulstufe bildet alljährlich die **Radfahrprüfung**. Ab März wird eine Sachunterrichtsstunde wöchentlich der Vorbereitung auf die Radfahrprüfung gewidmet. Auch die Eltern bemühen sich, den Kindern ein Vorbild zu sein, üben mit ihnen die Verkehrszeichen und Verkehrsregeln und statten die Fahrräder mit allem aus, was notwendig ist. Am Tag der praktischen

Radprüfung fährt Ewald Schmid mit allen Kindern die Prüfungsstrecke ab. Trotz Herzklopfen und ein bisschen Angst vor der großen Kreuzung haben es wieder alle geschafft, die Prüfung positiv abzulegen. Die zwei Mädchen und zwei Buben können es gar nicht erwarten, den begehrten Radführerschein in den Händen zu halten.

Diese vier Kinder freuen sich schon auf den Neustart in der Hauptschule. Aber in den Startlöchern sitzen bereits vier kleinere Kinder, die sich auf den Schulanfang in der Expositurklasse freuen. Jeden Freitag haben sie uns im zweiten Semester besucht, so den Schulalltag kennen gelernt und wissen, was sie im Herbst erwartet.

Ich danke den Eltern für die gute Zusammenarbeit, den Kolleginnen für ihr Engagement und dem Herrn Direktor für seine Unterstützung! Allen schöne Ferien!



Schüler der Expositur in St. Jakob:

Kammerlander
Dominik,
Oberluggauer
Raphael,
Ainetter Verena,
Guggenberger
Daniela,
Seiwald Raffael,
Tschaler Lukas,
Moser Julia,
Dullnig Mathias,
Guggenberger
Michaela, Mörtl
Michael, Rauter
Katharina,
Tschaler Julia

Zwei Jahre Musikvolksschule Kötschach-Mauthen

Gemeinsam mit dem Schulchor konnten die beiden Musikklassen 1a und 2a einige tolle Aktivitäten in diesem Schuljahr setzen. Neben unseren Schulfesten haben wir auch folgende Veranstaltungen besucht bzw. mitgestaltet:

- * Musikworkshop in Klagenfurt
- * Kinderandacht im Gailtaler Dom
- * Musikworkshop in Hermagor
- * Bezirksjugendsingen in Kötschach
- * Landesjugendsingen in Klagenfurt
- * Gausingen in Kötschach

- * Buchstabenfest der 1a – Klasse
- Bei all unseren Auftritten konnten wir uns immer wieder über höchstes Lob freuen!
Bild rechts:
Beim Gausingen



Österreichisches Jugendsingen 2007

Die Volksschule Kötschach-Mauthen durfte auch in diesem Jahr am 27. April das Talschaftssingen im Rahmen des „Österreichischen Jugendsingens 2007“ im Großen Rathaussaal ausrichten. Mit viel Liebe und Mühe dekorierten die Lehrerinnen die Stiegenaufgänge und die Bühne. Als Ehrengäste konnte Direktor Sepp Lederer begrüßen: BH Mag. Dr. Heinz Pansi, BGM Walter Hartlieb, BSI Jakob Schabus, Ottone del Stabile aus Paluzza, Rada Polainjar aus Jesenice, HD Walter Köstl, VD Melitta Waldner, VD Dagmar Einetter, VD Konrad Tillian, den Obmann des Sängergaues Gailtal, Peter Krall sowie zahlreiche AltkollegInnen. Als Teilnehmer dieses Talschftssingens begeisterten die Chöre der VS Kirchbach, VS Gundersheim, VS Dellach, VS Expositur St. Jakob sowie die Chöre der Musikklassen und der Schulchor der VS Kötschach-Mauthen, welche ein von der Intonation her wirklich sauberes Finale boten.



Unsere Volksschulkinder brauchen keinen Vergleich mit den Großen zu scheuen! Alle Chöre brachten herzerfrischende Lieder zu Gehör, wobei vor allem der „Gummibärli-Song“ der VS Kötschach als Schlusslied zu Begeisterungstürmen führte.



Schulchor der VS Kötschach-Mauthen



Chor der VS Kirchbach



Chor der VS Gundersheim



VS Exp. St. Jakob



Klassenchor der VS Dellach

Volksschule Kötschach-Mauthen
A-9640 Kötschach 124
Telefon & Fax: 04715-309
E-Mail: direktion@vs-koetschach.ksn.at
Homepage: www.vs-koetschach.ksn.at



Gestaltung und für den gesamten Inhalt verantwortlich:

VD OSR Josef LEDERER
VOLKSSCHULE
Kötschach-Mauthen
mit Expositur St. Jakob/Les.
A-9640 KÖTSCHACH 124

Wichtige Termine! Bitte vormerken!

Toller Ferienbeginn für sportliche Kids

Der Alpenverein lädt alle Kinder und Jugendlichen zu zwei tollen Sportveranstaltungen ein:

Mini-Berglauf auf der Mauthner Alm am **Sonntag, 29. Juli 2007** um 11.00 Uhr. Anschließend Almkirchtag.

Mini-Triathlon (Klettern, Radfahren und Laufen) am **Samstag, den 4. August 2007** im OeAV-Freizeitpark in Mauthen! Beginn ist um 10.00 Uhr. Mit Grillfest!

Alpen Adria Alpin Jugendtreffen 07

Das diesjährige **Alpen Adria Alpin Jugendtreffen** findet im Triglav-Nationalpark / **Mojstrana / SLO** statt. Vom 12. bis 15. Juli 2007 treffen sich Kinder aus Slowenien, Italien und Österreich zum gemeinsamen Zelten, Wandern, Klettern, Spielen und Sporten. Die Ausschreibung findest du beim OeAV-Jugendheim.



Marktgemeinde
Kötschach-Mauthen

Herzlichen Dank unserer **Marktgemeinde Kötschach-Mauthen** für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr und die Vervielfältigung dieser Ausgabe des **VOLKSSCHUL REPORTS** !

Ein herzliches Dankeschön zum Schulschluss



**Werte Elternschaft!
Liebe Kolleginnen
und Kollegen
u n s e r e r
Volksschule!**

Liebe Schuljugend!

Am Ende eines ereignisreichen Schuljahres ist es mir ein Bedürfnis, allen am Schulleben beteiligten Personen, Institutionen und Ämtern für die stets gute Zusammenarbeit Dank zu sagen. In unserer schnelllebigen Zeit gibt es immer öfter Veränderungen, die auch vor dem Schulleben nicht Halt machen und von uns ständige Aus- und Weiterbildung verlangen, um den Anforderungen des modernen Bildungswesens gerecht werden zu können. Hier muss ich unserem Kollegium

ein großes Kompliment aussprechen, ist doch der Wille zur freiwilligen Lehrerfortbildung ungebrochen groß und wurden in diesem Jahr mehr Veranstaltungen als bisher besucht, was einen Zeitaufwand von rund 800 Stunden bedeutet. Der Aufwand für Vorbereitungen sowie schulbezogene und außerschulische Veranstaltungen war ebenfalls enorm und geht weit über den gesetzlich vorgesehenen Zeitrahmen hinaus. Der vor zwei Jahren gestartete Schulversuch „Schwerpunkt Musik in der VS“ kann als gelungen betrachtet werden und findet im nächsten Schuljahr durch die Installierung einer weiteren Klasse seine Fortsetzung. Es ist bewundernswert, welch

großartige Ergebnisse dieser Mehraufwand brachte, wie überhaupt das kreative, sportliche, erzieherische und unterrichtsbezogene Wirken unserer Lehrkräfte höchste Anerkennung verdient.

Danke auch allen Beteiligten für die gelungene Durchführung des Jugendsingens, welches nicht nur für mich, sondern für alle Anwesenden ein besonderes Erlebnis war.

Am Ende dieser Zeilen möchte ich der nach dem plötzlichen Ableben unserer Kollegin Carmen Traar unserer Schule zugeteilten Kollegin Andres Klauss von der HS Kötschach Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit im Behindertenwesen aussprechen! Beste Grüße und alles Gute!

VD OSR Sepp Lederer